

Schlösschen als Kulturgut ausgezeichnet

Sparkassen-Denkmalpreis für Hildenbrandseck

„Kulturgut für die Zukunft bewahren“, ist das Ziel des Sparkassen-Denkmalpreises, bei dem der ehemalige Herrsitz Hildenbrandseck, auch „Oberes Schlösschen“ genannt, mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Es liegt an der Grenze zwischen Gimmeldingen und Königsbach und wurde vom Ehepaar von Oettingen zu neuem Leben erweckt.

„Denkmale sind Zeugen und Ausdruck der Geschichte und Kultur eines Landes. Die Vielfalt unserer Denkmale und damit unser kulturelles Gedächtnis zu bewahren, zählt daher zu den wichtigsten Aufgaben staatlicher Denkmalpflege. Dabei sind wir auch auf das private Engagement der Bürger unseres Landes angewiesen. Mit dieser Auszeichnung danken wir den Preisträ-



gern beispielhaft für die vielen Menschen, die ihrem Denkmal wieder zu alter Schönheit und Lebendigkeit verhelfen“, erklärte Kulturstaatssekretär Walter Schumacher anlässlich der Verleihung des Sparkassen-Denkmalpreises Rheinland-Pfalz 2015. Die mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Auszeichnungen wurden in feierlichem Rahmen im Schloß Waldhausen in Budenheim vergeben.

Das schwer beschädigte Schlösschen Hildenbrandseck aus dem 16. Jahrhundert wurde mit viel Liebe instand gesetzt. Der Wunsch der Familie von Oettingen, ein altes Haus zu retten und das Durchhaltevermögen, trotz vieler Hindernisse dieses Ziel zu erreichen, beeindruckten die Jury ebenso wie die Rücksichtnahme auf die Baugeschichte



Das jahrelang vernachlässigte Anwesen wurde 2006 vom Ehepaar von Oettingen gekauft. Inzwischen besteht die Möglichkeit im Denkmal zu übernachten. Mit der Veranstaltungsreihe "Slow Art" präsentiert das Schlösschen musikalische, literarische und kulinarische Köstlichkeiten.

des Schlösschens – zu erkennen beispielsweise im Rückbau von neuzeitlichen Fensterdurchbrüchen und dem damit verbundenen „Schließen von Wunden“ in der historischen Substanz.

In der Kategorie „LBS-Preis Wohnen im Denkmal“ gab es neben dem Schlösschen in Neustadt zwei weitere Objekte, die mit einem Preisgeld von jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet wurden. „Denkmale sind lebendig, reichen aus der Vergangenheit nicht nur in die Gegenwart, sondern verweisen zugleich in die Zukunft“, sagte Sparkassenpräsidentin Beate Läsch-Weber bei der Preisübergabe. „Wie modern und überaus aktuell die Denkmalpflege heute ist, zeigt auch die dritte Vergabe des Sparkassen-Denkmalpreises seit 2010.



Sparkassendirektor Georg Lixenfeld gratulierte dem Ehepaar Susanne und Manfred von Oettingen zum Gewinn des Sparkassen-Denkmalpreises und sprach seine Anerkennung zu der vorbildlichen Restauration des Gimmeldinger/Königsbacher „Schlösschens“ aus.